

Der letzte Block der einst geplanten Kraft-durch-Freude-Anlage, der sich noch in öffentlicher Hand befindet, soll verkauft werden. Der Landkreis will den Block V loswerden, weil ihm Geld für die weitere Sanierung fehlt. Seite 9

Ausbau abgesagt: Landkreis will Block V in Prora loswerden

Prora. Der Landkreis Vorpommern-Rügen sucht einen Investor für den Block V in Prora. „Unser Anliegen ist es, dass der Rest des Blockes in einen vernünftigen Zustand kommt“, begründet Kreis-sprecher Olaf Manzke. Die Finanzierung des etwa fünf Millionen Euro teuren geplanten Ausbaus des Mittelteils des Blockes zu einem Informations- und Bildungszentrum sei gescheitert, weil keine Förderung durch Land, Bund oder EU zustande kam. Der Kreis unterliege einem harten Spardiktat. „Die fünf Millionen Euro für den Ausbau haben wir nicht“, sagt Manzke. Er schloss weder den Verkauf des unsanierten Blockabschnittes aus noch den Abschluss eines Erbbaupachtvertrages.

Das Prora-Zentrum, das vor allem die DDR-Geschichte des Ortes dokumentiert, darf im Sommer seine Ausstellung nicht mehr im baufälligen Mittelteil des Gebäudes zeigen, wie die Leiterin Susanna Misgajski beklagt. Es falle der Putz von der Fassade, dies gefährde Ausstellungsbesucher. Das 450 Meter lange Gebäude ist der letzte der fünf erhaltenen Blöcke der von den Nationalsozialisten als „KdF- Seebad“ geplanten Anlage in öffentlicher Hand. Die anderen vier Blöcke wurden vom Bund an Privatinvestoren verkauft. Der frühere Kreis Rügen hatte den Block V für einen Euro erworben und für 40 Jahre an das Deutsche Jugendherbergswerk verpachtet. Das eröffnete in dem sanierten Drittel des Blockes 2011 eine Jugendherberge. Der Rest des Gebäudes ist dem Verfall preisgegeben. *Martina Rathke*



Susanna Misgajski vor dem Block 5, wo das Prora-Zentrum bislang ausstellte. Foto: Stefan Sauer/dpa

Proras Block II: Bis 10 000 Euro pro Quadratmeter

Prora. Die Prora Solitaire Immobilien GmbH hat rund 285 der insgesamt 370 Wohnungen im Block II in Prora verkauft. Das Investitionsvolumen der rund 300 Käufer sollte sich bislang auf etwa 80 Millionen Euro belaufen.

„Die Deutschen wollen vor allem an Küsten ihres Heimatlandes Urlaub machen. Die hohe Nachfrage nach unseren Wohnungen bestätigt uns auf dem Weg, in Prora ganz unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen zusammenzubringen. Hier entsteht ein neues Seebad“, sagt Ulrich Busch, Projektentwickler der Prora Solitaire Immobilien GmbH.

Im zehnten „Haus Lido“ des Blocks II sind die letzten 35 verfügbaren Eigentumswohnungen im Angebot. Die als Zweitwohnung oder zur Dauervermietung für den gehobenen Anspruch konzipierten Apartments haben ein bis vier Räume und eine Größe zwischen 30 und 120 Quadratmeter. Die Preise bewegen sich je nach Ausstattung für den gehobenen Anspruch zwischen rund 4500 und 6900 Euro pro Quadratmeter und für sehr exklusive Bedürfnisse um 10 000 Euro pro Quadratmeter.

Darüber hinaus plant Prora Solitaire Immobilien sehr exklusive Ferienwohnungen im Bereich der ehemaligen Liegehallen. Dabei handelt es sich um 49 Galeriewohnungen mit 4,60 Meter hohen und rund sechs Meter breiten Panoramafens-tern zur Meeresseite. Die Größe der Apartments liegt zwischen 70 und 90 Quadratmeter. Prora Solitaire Immobilien stellt die Gesamtanlage Block II mit allen Außenbereichen bis Frühjahr 2017 fertig. „Dann werden hier rund 1200 Menschen leben, arbeiten und sich erholen“, so Busch.